

Aus Westdeutschland.

Bottrop erhält Magistratsverfassung.

Bottrop, 16. Januar.
Auf den Antrag der Gemeindevorstellung der Stadt Bottrop am 27. November 1931 hat der Bezirksausschuß zu Münster genehmigt, daß in Bottrop an Stelle des Bürgermeisters ein Magistrat tritt. Der Magistrat besteht aus dem Oberbürgermeister, einem Beisitzer 1. und einem Beisitzer 2. Beigeordneten, sowie aus 10 unbesoldeten Stadträten. Bemerkenswert ist bei dieser Regelung, daß die ehrenamtliche Mitarbeit der Bürger in hohem Maße befördert wurde.

Durch Augen gewetzt.

Buer, 16. Januar.
Am Rande des Waldes an der Elter Straße wohnt der Bergmann Josef Siebers. Durch fünf Augen wurde er plötzlich aus dem Schlaf geweckt. Die Augen durchbohrten den Fensterrahmen und schlugen in das Schlafzimmer ein. Ferner wurden 12 Fenster Scheiben eingeschlagen. Siebers ging in ein anderes Zimmer und lag durch die zerklüfteten Fenster, wie drei Männer in größter Eile flohen. Die Täter sind bisher noch nicht gefaßt worden.

Furchbarer Zusammenstoß.

Gelsenkirchen, 16. Januar.
Auf der Schwarzpfeifenstraße kam es zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Personenkraftwagen. Der Unfall war so heftig, daß das Motorrad vollkommen zertrümmert und der Fahrer durch die Windabschleife in das Innere des Autos geschleudert wurde. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und einen Hüftbruch und mußte mit lebensgefährlichen Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden.

Die Versteigerung von schwarzbuntem Zuchtvieh.

Hamm, 15. Januar.
Auf der 64. Zuchtviehversteigerung der Westfälischen Herdbuchgesellschaft für die Zucht des schwarzbunten Tiefenrindes waren wohl 2000 Menschen um den Ring versammelt, ein Massenandrang, wie er nur ganz selten zu beobachten ist. Schon um 10 Uhr war kein Katalog mehr zu kaufen, obgleich die Versteigerung erst um 11 Uhr begann. Der Katalog wies 88 Tiere auf, die von 68 Besitzern aufgetrieben waren, darunter 28 ältere Bullen, 22 jüngere Bullen, 38 Rinder und Kühe. Die Gesamtzahl ist zwar nicht sehr hoch und die Folge der außerordentlich scharfen Auslese der Tiere, die von der Leitung der Herdbuchgesellschaft zu dieser Versteigerung zugelassen wurden. In Anbetracht der schweren Wirtschaftslage waren die Preise immerhin zufriedenstellend. In der jungen Bullenklasse wurde der Höchstpreis mit 2050 RM erzielt. Der Höchstpreis in der älteren Bullenklasse war 1750 RM und in der Klasse der Rinder 630 RM. Die Durchschnittspreise stellten sich für junge Bullen auf 622 RM, für alte Bullen auf 578 RM, für Rinder und Kühe auf 415 RM. Der Durchschnitt für Bullen überhaupt ist 600 RM. Bis auf einen einzigen Bullen wurden alle Tiere in der Auktion verkauft.

Brandstiftung und Versicherungsbeitrag.

Hamm, 16. Januar.
In der Fahrradreparaturreparaturwerkstatt des Händlers Glade in Hamm brach Mitte November ein Brand aus. Bei der Vernehmung des Glade gab dieser an, andere Leute hätten das Feuer wahrscheinlich angelegt. Bei der Vernehmung gab der Händler keine weiteren Angaben. Er erklärte, daß er keine weiteren Angaben machen könne. Die Ermittlungen haben aber ergeben, daß Glade den größten Teil der Sachen heimlich nach Münster und dem benachbarten Tege gesteckt hat. Ein weiterer Teil lag in Düsseldorf. Glade wurde daher nochmals verhaftet. Es ist jetzt festgestellt worden, daß er zusammen mit zwei anderen Personen als Brandstifter in Frage kommt. Die drei Täter wurden dem Gefängnis zugeführt.

Auf der Stelle getötet.

Oberhausen, 16. Januar.
Der 14 Jahre alte Schüler Hans Buschmann aus Weidenried befand am Donnerstag morgen mit seinem Fahrrad die Straße am Nordhafen in Richtung Ruhrort. In der Nähe des Wasserums kamen zwei Lastkraftwagen mit Anhänger. Als sie in Höhe des Schülers waren, wollte der eine Wagen den anderen überholen. Hierbei wurde der Schüler von dem einen Wagen erfasst und darauf schwer verlegt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

15 Monate Gefängnis für bewaffnete Funktionäre.

Wuppertal, 16. Januar.
Das Wuppertaler Schöffengericht verurteilte die fünf am 6. Januar in Barmen verhafteten kommunistischen Funktionäre wegen verbotenen Waffenbesitzes zu je drei Monaten Gefängnis. Wie seinerzeit berichtet waren die Funktionäre in den frühen Morgenstunden festgenommen worden. Vier von ihnen trugen eine, ein weiterer zwei Pistolen bei sich. Da zur Zeit der Verhaftung Anweisungen und Ausweisungen nicht stattfanden, schenkte das Gericht der Angeklagten nicht, daß sie mit den Revolvern auf dem Wege zum Steinbruch zum Uebungsschießen gewesen seien, Glauben.

Sechs Monate Gefängnis für Unterschlagung von 36 Mark.

Bonn, 16. Januar.
Der Postkassierer Johann Berres aus Bonn hatte, weil er durch den Erwerb eines Hauses in große wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war, einen Teil der von ihm eingeholten Rundfunkgebühren veräußert, einige Gebühren überhaupt nicht abgeliefert und so nachweisbar der Post 36 Mark unterschlagen. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung zu der Gefängnisstrafe von 6 Monaten Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde betont, die vom Geleß vorgeschriebene Gefängnisstrafe sei für diesen Fall nach der heutigen Rechtsauffassung zu hoch, deshalb habe das Gericht gleichzeitig beschlossen, die ganze Strafe auszusprechen.

Vorläufige Entscheidung in der Bürgermeisterei.

Altendorf, 16. Januar.
Unsere vor etwa acht Tagen gebrachte Meldung, Bürgermeister Henne mann werde nach Ablauf seiner Amtszeit (14. 1.) mit der kommissarischen Verwaltung der Stadtbürgermeisterei beauftragt, wird nunmehr durch die Verfügung des Regierungspräsidenten bestätigt. Die kommissarische Verwaltung ist bis zum 29. Februar d. J. befristet. Bis dahin hofft man, in der Frage der Personalunion zwischen Stadt und Amt Altendorf zum Abschluß gekommen zu sein. In den ersten Tagen kommenden Monats findet bereits unter dem Vorsitz des Landrats Henne mann eine Versammlung der gewählten Kommission statt.

Wütender Stier.

Bad Kreuznach, 15. Jan.
Ein Viehtreiber aus einem Nachbarort, der einen Stier angegriffen, gegen eine Wand gedrückt und auf die Hörner genommen. Der wütende Stier schlug den Viehtreiber in eine Ställe, wo er nach einiger Zeit schwer verletzt aufgefunden wurde.

Bei nervösen Schmerzen, Kopfschmerzen, gichtischen und rheumatischen Schmerzen haben sich Logal-Tabletten hervorgetan. Die Wirkung tritt unmittelbar ein, keine gefährlichen Nebenwirkungen! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken M. 1.40, 12.60 Lth., 0.46 Chin., 74.30 Reid. acet. salic.

Lebensgefahr durch Schmelzöfen.

Frankfurt a. M., 16. Januar.
In einer Zinkgießerei und Meierei in Frankfurt a. M. haben sich am Freitagabend der Zinkhaber, sein Sohn und ein Arbeiter durch aus den Schmelzöfen fließendes Zink lebensgefährliche Brandwunden zugezogen.

Das Familiendrama fordert weitere Todesopfer.

Darmstadt, 15. Januar.
Das Familiendrama, das dem die Familie des Gasbehälterherstellers Drohmann gasvergiftet aufgefunden wurde, hat jetzt, nachdem bereits am Mittwoch die beiden jüngsten Kinder des Ehepaars gestorben waren, ein drittes und viertes Todesopfer gefordert. Gestern mittag sind die 12-jährige Tochter und gegen Abend der Gasaufbereiter Drohmann selbst im Krankenhaus der Gasvergiftung erlegen. Es ist auch sehr fraglich, ob die einzige Überlebende, die Ehefrau Drohmann, gerettet werden kann, denn auch ihr Zustand hat sich in den letzten Stunden verschlimmert.

Blutige Rache für verschmähte Liebe.

Donauwörth, 15. Januar.
In Donauwörth ereignete sich eine blutige Liebestragödie. Eine fünfzehnjährige Hausarbeiterin hatte erfahren, daß sich ihr Bräutigam von ihr trennen wollte, um den Verkehr mit einem anderen Mädchen aufzunehmen. Als der Bräutigam im Hause einer gemeinsamen Bekannten seiner Braut erklärte, er denke vorerst überhaupt nicht daran, zu heiraten, zog die Braut einen Dolch hervor und ließ ihren Liebhaber mehrere Male in den Hals. Auf die Hilfsrufe des Blutrünstigen stürzte die Hausbesitzerin in das Zimmer und versuchte die Braut zu entwaffnen. Diese ließ ihr den Dolch jedoch in den Unterleib und brachte ihr mehrere Stiche in den Rücken bei. So daß die Frau bewußtlos zusammenbrach. Die Täterin flüchtete darauf und erhängte sich in ihrer Wohnung. Die Schwerverletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Gelsenkirchen, 16. Jan. Durch die Zeitung vom Selbstmord des Mannes erfahren. In der Coerheide bei Münster wurde vor einiger Zeit, wie berichtet, ein älterer Mann aufgefunden, der besonders auffallende Tätowierungen auf den Armen trug und vermeintlich den Schifferkreisen angehört. Die Presse hat diesen Fall damals geschildert. Auf die Nachricht in einer Gelsenkirchener Zeitung hin meldete sich eine verkrüppelte aussehende Frau bei der Kriminalpolizei und gab an, sie sei vor einigen Tagen von ihrem Mann verlassen worden und erkenne ihn jetzt an Hand der beschriebenen Tätowierungen wieder. Sie hatte es unterlassen, eine Vermisstenanzeige aufzugeben.

da sie immer noch mit der Rückkehr des Ehegatten rechnete. Der Mann hat aber im Alter von 63 Jahren seinem Leben gewaltsam ein Ende gemacht.

(.) Baderborn, 16. Jan. Schwere Zuchthausstrafen für Brandstifter. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatten sich nacheinander zwei Brandstifter zu verantworten. Zunächst wurde gegen den Waldbauer Wilhelm Hillebrand wegen Brandstiftung in Tateinheit mit Versicherungsbetrug verhandelt. Das Urteil lautete gegen ihn auf 1 Jahr und vier Monate Zuchthaus. Sodann wurde gegen den Schwager des H. wegen Brandstiftung

verhandelt und zwar gegen landwirtschaftlichen Arbeiter Fritz Diemel. Das Urteil lautete auf ein Jahr Zuchthaus.

+ Herford, 15. Jan. In 14 Tagen 8000 neue Arbeitslose. Der Herforder Arbeitsmarkt hat sich in der letzten Zeit geradezu katastrophal entwickelt. So liegt jetzt wieder die Zahl der Arbeitslosen von 14 365 auf 22 523. Die Zahl der Arbeitslosen ist also um 8168 angestiegen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger erfuhr eine Erhöhung von 1911 und beträgt jetzt 11 550. An eine Besserung des Arbeitsmarktes ist auch leider hier noch nicht zu denken.

Nientimp von der Strafkammer freigesprochen.

Das Urteil im Berufsprozess.

Dortmund, 16. Januar.
Am Samstag mittag verurteilte die Strafkammer folgendes Urteil im Berufsprozess Nientimp und Genossen:

„Die Berufung der Staatsanwaltschaft wird auf Kosten der Staatskasse verworfen, die Berufung des Nebentklägers Dr. Kessel vom Verein gegen das Beschuldigen wird auf seine Kosten verworfen. Die Angeklagten Nientimp und Hundertmark werden unter Aufhebung des Urteils des Schöffengerichts auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.“

In der Urteilsbegründung heißt es u. a.: Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß sehr erhebliche Geldbeträge in Höhe von etwa 140 000 Mark von dem verstorbenen Direktor Brandenburg an die Angeklagten gezahlt wurden. Belastend erscheint die Höhe der Geldbeträge, des ferneren die Tatsache, daß ihre Auszahlung regelmäßig auf dem Dortmunder Hauptbahnhof erfolgte und daß die Beträge zwischen Nientimp und Hundertmark

geteilt wurden. Diese Umstände führten zur Verurteilung der Angeklagten durch das Schöffengericht.

Die Strafkammer hätte nun zu prüfen, ob die Voraussetzungen des § 12 Absatz 2 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vorliegen. Eine Bevorzugung der Dortmunder Mühlenwerke war den Angeklagten nicht nachzuweisen. Der Angeklagte Hundertmark hat sogar ganz besonders auf die Preise der Mühlenwerke gedrückt. Unwiderlegt geblieben ist, daß Nientimp den verstorbenen Direktor der Mühlenwerke wiederholt eingehend beraten und ihm Nachrichten aus Berlin gegeben hat, die für die Mühlenwerke von besonderer Bedeutung waren. Es bleibt noch ein schwerer Verdacht auf den Angeklagten wegen der Teilung der Gelder. Der wahre Zweck der Geldumwendungen durch Brandenburg konnte nicht festgestellt werden, weil Brandenburg nicht mehr lebt. Wegen Brandenburg hat die Beweisaufnahme nichts Strafbares ergeben.

Nientimp und Hundertmark mußten trotz mancher Verdachtsmomente freigesprochen werden. Bei Horegelf mußte der Freispruch aufrecht erhalten bleiben. Auch dem Angeklagten Lindemann war eine strafbare Handlung nicht nachzuweisen.

Kattenvenne verübt „Volksjustiz“.

Der unaufgeklärte Mord.

Münster, 16. Januar.
Zu der Kattenvenner Mordaffäre, deren Opfer bekanntlich der Gemeindevorsteher Hoge wurde, erfahren wir noch folgendes: Vor einigen Tagen wurde der sachbearbeitende Staatsanwaltschaftsrat aus Münster in Kattenvenne, um persönlich noch einige Ermittlungen in der Mordangelegenheit auszuführen. Durch mehrere Zeugenangaben hat er festgestellt, daß sich im Besitz eines der beiden Söhne der unter Mordverdacht stehenden Altesogts eine Armeepistole befunden hat, die jetzt plötzlich verschwunden ist und bisher noch nicht gefunden werden konnte. Die tädliche auf Hoge abgeschossene Kugel stammt nach dem bisherigen Ermittlungsergebnis ebenfalls aus dieser Waffe. Es ist bereits dem Untersuchungsrichter zugeführt, der zur Zeit noch aufklärende Arbeiten vornimmt. Ein Geschäftskandidat Adolf Altesogt und Altesogt jener Nordkommission in Essen und der Landestribunalpolizei in Reddinghausen haben ihre Aufgaben inzwischen abgeschlossen.

Bereits vor einiger Zeit wurden an der Wohnung des vermeintlichen Mörders in Kattenvenne die Fensterläden zertrümmert. Die Bevölkerung ist nun stark erittert, weil die Täter noch kein Geständnis abgelegt haben. Dieser Mord wurde nun durch folgenden Vorfall Ausbruch gegeben: Die Frau A. bewohnt mit ihren Töchtern in Kattenvenne ein altes, baufälliges Haus in der Medelwege. Am Mittwochabend erschienen unbekannte Personen und demolierten mittels Stöckbalken das ganze Gebäude. Die Stätte bot in der Nachmittagsstunden ein Bild des Grauens. Von dem rechten Flügel des Hauses sind nur noch einige Teile des Daches vorhanden, auch die linke Seite des Hauses hat schwer gelitten. Mutter und Töchter waren demütigt, Betten und Möbel unter den Steintrümmern zu bergen. Wer als Täter dieses schrecklichen Verbrechen in Betracht kommt, ist noch unbekannt. Eine zweite Welle betraf am getrigen Freitag vormittag auf dem Büro des sachbearbeitenden Staatsanwaltschaftsrats und trug ihm Details dieses Verfalls mit. Auch die Polizei soll um Schutz ersucht worden sein. Sollten sich die Kommissare noch wiederholen, so wird die Familie, soweit sie nicht unter Mordverdacht verhaftet ist, noch in Schutzhaft genommen werden müssen.

Photographische Aufnahme von Tönen?

Bremen, 15. Januar.
In den „Bremer Nachrichten“ berichtet Regierungsbaumeister Dr. Elbern über eine Erfindung, die von der Bremer Klavierhandlung Alwin Kunze zum Patent angemeldet worden ist. Es handelt sich um die photographische Aufnahme von Tönen bei Taktilinstrumenten, wie Klavieren, Flügeln, Organen usw., jedoch es dem Komponisten beispielsweise hinfür — und das ist Erfüllung eines alten Wunsches — ermöglicht werde, seine Arbeit sofort fixieren zu lassen, ohne daß ihm wertvolle Zeit der Eingebung durch das Niederschreiben von Noten verloren geht. Die Töne werden auf einem lichtempfindlichen Papierstreifen festgehalten, was durch die mechanische Freigabe von Lichtstrahlen beim Tastenanschlag bewirkt wird. Sie werden nach Höhe und Amplitudensdauer photographiert, jedoch die Eigenart des Spiels vollkommen wiedergegeben wird.

Die „wissenschaftliche Bedeutung“ des Falschmünzers.

Berlin, 16. Januar.
Ueber die wissenschaftliche Bedeutung des Falschmünzers Dr. Salaban wird dem „Totalanzeiger“ vom Institut für ausländisches und internationales Privatrecht Berlin-Schlö folgendes Auskunft erteilt: Dr. Salaban hat im Jahre 1926 ein „Europabuch“, betitelt Handbuch für Rechtsanwälte und Notare, herausgegeben, das unter dem Titel „Handbuch des internationalen

Rechts“ im Jahre 1928 in zweiter Ausgabe erschien. Es war ihm gelungen, eine größere Reihe von Mitarbeitern im In- und Ausland zu gewinnen, unter denen sich auch durchaus angelegene juristische Schriftsteller befinden. Doch hatte das Institut bei der Bepreßung des „Handbuchs“ in der Zeitkritik für ausländisches und internationales Privatrecht zu beanstanden, daß der Herausgeber die Darstellung der Auslandsrechte gänzlich den dortigen einzelnen Juristen überließ und durch diesen Mangel an Redaktionsstätigkeit die Brauchbarkeit des Buches stark verringerte. An eigener wissenschaftlicher Arbeit leistete Dr. Salaban nur folgendes: In der ersten Ausgabe steht an der Spitze sein Aufsatz „Die geschichtliche Entwicklung der Unvollständigkeit und des Notariats“, der von dem Thema äußerst wenig enthält und im übrigen ein unwissenschaftliches, von Angriffen Rampfließ darstellt. In der zweiten Ausgabe erschien von ihm lediglich eine angebliche Neubearbeitung von drei Länderartikeln — eine etwas irreführende Bezeichnung seiner Arbeit. Persönlich dürfte Dr. Salaban nur wenigen hiesigen Juristen bekannt sein.

Professor Georg Kerschenscheider †.

München, 15. Januar.
Geheimrat Prof. Dr. Georg Kerschenscheider, der bekannte Münchener Pädagoge, ist am Freitag nach langer Krankheit im Alter von 78 Jahren gestorben. Kerschenscheider ist im Jahre 1854 in München geboren, war ursprünglich Volksschullehrer und schloß sich 1877 zum akademischen Studium. Anschließend war er Lehrer am Gymnasium und machte Studienreisen nach Rußland und Amerika. Im Jahre 1885 wurde er zum Leiter der Münchener Volks- und Fortbildungsschulen berufen. Kerschenscheider hat zahlreiche Schriften verfaßt, die der Reform des Schulwesens gewidmet sind.

Ungewisse Zukunft — also jeden entbehrlichen Pfennig sparen, damit Du im Alter einen Notgroschen hast; aber so sparen, daß Deine Familie sofort versorgt ist: also Lebensversicherung!

Auch für DICH gibt es eine vorteilhafte Lebensversicherung. Frage den Versicherungs-Fachmann!

Einpruch gegen
Nicht nur die Kün-
stler, sondern auch
die Öffentlichkeit

Verordnung vom
Ministerium nicht
für solche
am 31. März 1932
aber erst vom

Verfahren „Sanella“
Die Preise kamen
den Verhältnissen
Freude entgegen-
teilung gelangten
wohl als auch bei

brüder in
Die Stelle
die Kautschuk-
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

Die Handlung
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

at alles Mögliche,
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

hülle!
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler
den 27. Schüler

Bevorstehende Aufhebung des Abzeichenverbotes.

Wie wir aus Kreisen des Reichsministeriums er-
fahren, trifft die von einem Teil der Presse gebrachte
Mitteilung über eine bevorstehende Aufhebung
des Abzeichenverbotes insofern zu, als tatsäch-
lich seit einiger Zeit Erwägungen dieser Art in den be-
teiligten Ressorts zu Gange sind. Anlässlich der Durch-
führung des Abzeichenverbotes, insbesondere bei den
zahlreichen Grenzfällen, ergeben haben, wo es
unklar blieb, ob es sich um politische oder nichtpolitische
Abzeichen handelt. Es ist damit zu rechnen, dass die
Rechtsprechungen bald zu einem Abschluss gelangen
werden und dass dann durch eine neue Verordnung
des Reichspräsidenten die infrage kommenden
Paragraphen der Verordnung vom 8.
Dezember dergestalt abgeändert werden, dass das
Tragen von politischen Abzeichen wieder zugelassen
wird. Das Uniformverbot wird durch diese Verord-
nung nicht berührt.

Die Dolchmesser im Siegelring.

Eine heimtückische, wohl einzig dastehende Waffe lag
gestern als Beweisstück auf dem Gerichtstisch des Amts-
gerichts Berlin-Mitte. Es handelt sich um einen harm-
los aussehenden Siegelring, der zwei Dolch-
messer in sich fasst. Die Waffe ist aus einem
Goldschmelzwerkzeug gefertigt worden. Der Träger
dieses gemeingefährlichen Werkzeugs war der 21-jährige
Bürger B. aus der Berliner Vorstadt. Er wurde
wegen eines Verstoßes gegen das Hausverbot und un-
lauter Waffengefährdung angeklagt und zu einem
Jahr Gefängnis verurteilt. Der Ring,
den der Richter, als eine Stange und ein Dolch
bezeichnete, die heimtückisch und gefährlich sei als ein
Werkzeug, wurde eingeworfen. Der Verurteilte lag
jetzt im Gefängnis.

Bürger hatte am 29. Dezember in einem Lokal im
Osten Berlins Streit angefangen und sollte aus dem
Lokal verwiesen werden. Als er nicht freiwillig ging,
drängte man ihn hinaus, und bei dieser Gelegenheit ver-
setzte er dem Wirt und dessen Mutter Schläge ins Ge-
sicht. Die Verletzungen waren durch die Dolchmesser des
Siegelrings herbeigeführt worden. Bei beiden Ver-
letzten war eine Stelle dicht unterhalb des Auges ge-
troffen worden, jedoch um ein Haar die schwersten Folgen
hätten eintreten können. Als Bürger endlich an die
frische Luft befördert worden war, zertrümmerte er mit
den Füßen die Scheuklappen und warf mehrere
Flaschen in das Lokal hinein, wobei ein Spiegel und an-
dere Gegenstände in Trümmer gingen, jedoch ein Schaden
von über 100 Mark entstand.

Der Kampf um den Mount Everest.

Ein Beinhorn ist von ihren Himalaja-Frühlingen
nach Kalkutta zurückgeführt. Wie die Frie-

gerin mittels, erreichte sie im Hochgebirge eine Höhe
von 4500 Metern, wobei sie noch einen Flug-
tag an Bord hatte. Als sie später ohne Begleitung
lag, erreichte sie über 8000 Meter Höhe und kam bis
dort an das Mount Everest-Massiv heran.
Über den mit ewigem Eis bedeckten Höhen traf die
Fleegerin Karlle Böhm an. Ein Beinhorn äußerte sich
höher zu kommen, wenn sie wenigstens ein
Flugzeug gehabt hätte und wenn sie ein wenig
atmungsgerätes hätte bedienen können. Auf jeden
Fall ergab sich eine Ueberfliegung des Mount
Everest durchaus möglich, allerdings mit
einer anderen Maschine. Hierzu gehörten jedoch
außerordentliche Vorbereitungen. Die
Böhm seien in den Himalaja-Bergen von ungehörter
Stärke. Ein Beinhorn hat zahlreiche Gletscherausnahmen
gemacht und hofft aus den Bildern weitere interessante
Aufschlüsse zu erhalten.

Die beiden amerikanischen Flieger Richard Hall-
iburton und Wene Stephens, die als „Die Ritter
des fliegenden Teppichs“ bekannt sind, haben soeben den
Verlust unternommen, die höchste Spitze der Erde, den
Mount Everest, zu überfliegen, erreichten jedoch
nur eine Höhe von 4727 Metern und mussten
enttäuscht zurückkehren. Der Mount Everest ist 8848,81
Meter hoch und noch immer nicht bezwungen. Seitdem
im Jahre 1924 dem bekannten englischen Flieger Sir
Alan Cobham die Ueberfliegung des Gipfels mit-
lungen war, ist der Versuch bisher nicht erneuert worden.

Es gibt noch ehrliche Menschen.

Das es sogar in der verfallenen Reichshauptstadt noch
ehrliche Menschen gibt, konnte eine Dame feststellen, die
nach Köln reisen wollte und eine Tasche des Juges
zu ihrem Schutze mitnahm. Sie hatte die Tasche mit
2000 Mark gefüllt. Selbstverständlich konnte
es sich nach ihrer Auffassung nur um einen Diebstahl
handeln. Zu ihrer nicht geringen, aber umso freudigeren
Ueberbahrung erhielt sie nach dem gleichen Abend, dass
ein Diebstahl aus der Tasche gemeldet und die Tasche mit
dem Geld beim Polizeirevier abgegeben hatte, die die
Dame in der Tasche — vergessen — hatte.

Bombenanschlag auf Faschisten.

Nach einer Meldung aus Marseille wurde in
Aubagne ein faschistischer Bombenanschlag
verübt. Am Donnerstagabend drangen zwei Italiener
in eine Bar ein, über der sich der Sitz der faschistischen
Gruppe des italienischen Frontkämpferverbandes befindet.
Sie warfen eine Bombe, durch die zwei Gäste
und eine Barabene verletzt wurden. Der Sach-
schaden ist groß. Die Täter wurden verhaftet.

Ein malerischer Einfall, der Geld bringt.

In der kleinen ungarischen Gemeinde Kézvár im
Komitat Somogy wurde einem Bauer für seine Schöne
weisse Kuh der geringe Betrag von 40 Pengö ge-
boten, obwohl sie mindestens 300 Pengö wert war. Zu-
fälliger Weise ist als Mitglied bekannter Maler

bei dem Bauern zu Besuch. Er empfahl ihm, die Kuh
an Zeichen zu lassen, nach welcher „Verschönerung“
sie vielleicht zu einem besseren Preise an den Mann
zu bringen wäre. Die Kuh wurde schwarz bemalt und
an ihren beiden Flanken stand in großen Buchstaben zu
lesen: „Ein Kilogramm Fleisch 30 Heller —
Schlachthof“. Das Tier wurde mit Bändern und
Schleifen geschmückt, man bestellte zwei Zigeuner, und
unter lustigen Gefenklängen wurde die Kuh mehrmals
im Dorfe umhergeführt. Natürlich gab es einen gro-
ßen Aufbruch, und das Endergebnis war, dass am
Nachmittag die ganze Dorfbevölkerung das aufgedun-
schte Schlachtvieh auf seinem letzten Gang begleitete. Auf der
Schleife schrieben die Zigeuner zührende Ab-
schleiss weissen. Raum war die Kuh verendet, als
sich die zahlreichen Neugierigen bereits zu kaufen.
In kürzester Zeit waren alle eckigen Teile des Tieres ver-
kauft, und der Bauer hatte dank der drolligen Idee des
Malers 156 Pengö erzielt, also fast viermal so viel, wie
man für die Kuh, als sie noch am Leben war, hatte
zahlen wollen.

Vor dem Ende der amerikanischen „Hitzewelle“.

Die Wetterstationen sagen das Ende des ungewöhnlich
warmen Wetters im mittleren Westen und an der atlanti-
schen Küste der Vereinigten Staaten voraus. Das
Wetter dürfte sich schon innerhalb der nächsten
24 Stunden ändern. In Los Angeles ist am
Freitag zum ersten Male seit 44 Jahren Schnee gefallen.
Andererseits zeigte das Thermometer in New York am
Freitag noch etwa 20 Grad Wärme, und aus Altoona
im Staate Pennsylvania wird die ungewöhnliche Hitze
von 40 Grad Celsius berichtet.

Einleitung eines Ermittlungsverfahrens wegen des Schreibers Bobunglücks.

Schreiberhan (Niesengebirge), 18. Jan. Die Hirsch-
berger Staatsanwaltschaft hat wegen des furchtbaren
Bobunglücks ein Ermittlungsverfahren ein-
geleitet, um festzustellen, ob irgend jemand ein
Kraftbares Verbrechen an dem Unglück trifft. Die Ver-
letzten und Hinterbliebenen der Opfer des Unglücks
wollen gegen die verantwortlichen Leiter der Veran-
staltung Schadenersatzprüche geltend machen.

Bogen im Sportpalast.

Im Einleitungslampf zeigte der Kölner Weltgewich-
ter Josef Bessmann, dass ihm die lange Ruhepause
nicht gut bekommen ist, trotzdem aber siegte er über den
alten Belgier Hendrick nach Punkten. Der an Ge-
wicht und Reichweite überlegene Belgier musste in der
4. Runde zweimal zu Boden, doch legte der Kölner nicht
energisch genug nach, um erfolgreich zu liegen.
Der deutsche Meister Franz Dilligier aus Köln lieferte
den gewöhnlichen schönen Kampf und schlug den unbekannten
Franzosen Botreau so schwer zusammen, dass dieser in der
7. Runde aufgab.
Die Mittelgewichtsmänner von Deutschland und Bel-
gien Seelig-Berlin und Stevens trugen ein fatisches Ge-

leicht aus, das mit dem recht zweifelhaften Punktsieg von
Seelig endete.
Der Breslauer Halbschwergewichtler Erich Töbe
schlug den Franzosen Gandon nach schönem Kampf nach
Punkten.
Der aus Amerika zurückgekehrte Schwergewichtler Ernst
Gühling war dem Italiener so hart überlegen, dass
der Ringrichter in der 3. Runde den Kampf stoppte und
Gühling zum Sieger durch techn. k. o. erklärte.

Berufsbogen in Köln.

Die Kämpfe brachten bei höchstem Besuch sportlich
wenig. Zunächst schlug Schindler Köln den Eider-
felder Schwabeland und ebenfalls Schindler Köln den
jungen Kölner Hahn, der gleich bei seinem
zweiten Kampf eine Niederlage hinnehmen musste.
Ein schnelles Ende nahm das Treffen zwischen Bie-
ham und dem Luxemburger Wied. Bieham landete be-
reits nach einer Minute Kampfdauer einen klaren Kopf-
schlag und wurde disqualifiziert. Im Hauptkampf be-
legte der Kölner Dan Schind den Belgier Neustadt
nach Punkten.

Der Boxkampf Schmeling-Widly Walter abgesetzt.

Neuport, 18. Jan. Der Boxkampf zwischen Max
Schmeling und Widly Walter um die Schwergewichts-
weltmeisterschaft, der am 26. Februar stattfinden sollte,
ist abgesetzt worden.

Handelsnachrichten.

Berliner Produktenmarkt.
Berlin, 18. Jan. Weizen 75—78 kg 224—226. Markt.
Roggen 72—76 kg 198—199. Braugerste 160—170. Futter-
und Industrieernte 155—160. Markt. Hafer 135—143.
Weizenmehl 27,50—31,25. Roggenmehl 27—29,15. Weizen-
gerste 9,00—10. Vitoriaerbsen 21—27,50. Kleine
Speiseerbsen 21,50—24. Futtererbsen 15—17. Lupinen
blau 10—12, gelbe 14—15,50. Saraballa 22—28. Weizen-
tuchen 11,90—12. Trockenbohnen 6,50. Sopabohnen
6,00. Kartoffelflocken 12,10—12,30. Allgemeine
Tendenz: fester.

Magdeburger Produktenmarkt.

Magdeburg, 18. Jan. Kartoffel, rotfleischig, 2,70.
gelbfleischig, 2,80. Industrie 2—2,80, weißfleischig Export-
sortierung 2,50—2,60.

Bremer Baumwoll.

Bremen, 18. Jan. Januar: Abrechnungsurte 734.
März Brief 742, Geld 737, Abrechnungsurte 739. Mai
754, 749, 752. Juli 766, 762, 764. Oktober 789, 785, 787.
Dezember 801, 796, 798. Tendenz: stetig, loco 783.

Liverpooler Baumwoll.

Liverpool, 18. Jan. Januar 512. Februar 510.
März 508, April 507, Mai 506, Juni 508. Juli 508.
August 507. September 508. Oktober 508. November
510. Dezember 513. Januar 1933 515. März 1933 520.
Mai 1933 525. Juli 1933 529. Oktober 1933 532. Loco
544. Tagesimport 65 000. Tendenz: ruhig.

Ostindische Baumwoll.

Liverpool, 18. Jan. Loco Surtee F. G. 543. Loco
Broad F. G. (Good Staple) 530. Loco M. G. Punjab
American F. G. (Good Staple) 519. Loco Central Pro-
vinces Comra F. G. 1 Staple Superfine 567. Loco
Bengal F. G. 487. Loco Bengal Superfine 507. Loco
Sind F. G. 487. Loco Superfine 507.

**Bischöfliche
Kirchenmusikschule**
Münster Hofteberg
Neuanmeldungen bis 1. April.
Prospekte gratis.

Haushaltungs-Pensionat
der Schwestern v. armen Kinde Jesus.
Simpelveld, Haus Loreto.

Einjährige Frauenschule
Das Pensionat hat eine schöne, gesunde Lage
in der Nähe von Haus Loreto, in der Nähe von
Haus Loreto, in der Nähe von Haus Loreto.

Pensionat der Töchter vom hl. Kreuz
Apfel bei Rees am Rhein
Bahnhofstation Haltern, Rheinland

Kyffhäuser Technikum
Bad Frankenhausen (Kyffh.)
Maschinenbau, Elektrotechnik, Landmaschinenbau, Flug-
zeugbau, Flugzeugbau, Flugzeugbau, Flugzeugbau.

Collegium Albertinum
der deutschen
Dominikaner in Venlo
Es werden zu Ostern Schüler für die
untersten Gymnasialklassen aufgenommen.

Ein bekannter Forscher
der astrologischen Wissenschaft macht Ihnen Vor-
ausagen über

Ihre Zukunft
Neben wichtigen Ereignissen
aus der Vergangenheit laßt
sich Ihre Zukunft ablesen.

Ein bekannter Forscher
der astrologischen Wissenschaft macht Ihnen Vor-
ausagen über

Ihre Zukunft
Neben wichtigen Ereignissen
aus der Vergangenheit laßt
sich Ihre Zukunft ablesen.

Ein bekannter Forscher
der astrologischen Wissenschaft macht Ihnen Vor-
ausagen über

Ihre Zukunft
Neben wichtigen Ereignissen
aus der Vergangenheit laßt
sich Ihre Zukunft ablesen.

Ein bekannter Forscher
der astrologischen Wissenschaft macht Ihnen Vor-
ausagen über

Ihre Zukunft
Neben wichtigen Ereignissen
aus der Vergangenheit laßt
sich Ihre Zukunft ablesen.

Ein bekannter Forscher
der astrologischen Wissenschaft macht Ihnen Vor-
ausagen über

Möbel-Sonder-Angebot
Wegen anderweitig größerem Unternehmen verkaufe ich einen großen
Teil meines gewaltigen Lagerbestandes zu jedem annehmbaren
Preise.
Heidmeier das führende Möbelhaus
links vom Hauptbahnhof 150 Musterzimmer
Nebenausstellung Glaspassage

Volkswohl-Lotterie
Winterhilfe
Die 1. Ziehung
erfolgt am 17. und 18. Februar 1932.
Die 2. Ziehung
erfolgt am 9. bis 14. März 1932.

Volkswohl-Lotterie
Winterhilfe
Die 1. Ziehung
erfolgt am 17. und 18. Februar 1932.
Die 2. Ziehung
erfolgt am 9. bis 14. März 1932.

Volkswohl-Lotterie
Winterhilfe
Die 1. Ziehung
erfolgt am 17. und 18. Februar 1932.
Die 2. Ziehung
erfolgt am 9. bis 14. März 1932.

Volkswohl-Lotterie
Winterhilfe
Die 1. Ziehung
erfolgt am 17. und 18. Februar 1932.
Die 2. Ziehung
erfolgt am 9. bis 14. März 1932.

Volkswohl-Lotterie
Winterhilfe
Die 1. Ziehung
erfolgt am 17. und 18. Februar 1932.
Die 2. Ziehung
erfolgt am 9. bis 14. März 1932.

Gelegenheitskauf
weil überzählig.
Aus meiner eingetr. tob. Leistungsaucht habe
abgegeben:

Gelegenheitskauf
weil überzählig.
Aus meiner eingetr. tob. Leistungsaucht habe
abgegeben:

Gelegenheitskauf
weil überzählig.
Aus meiner eingetr. tob. Leistungsaucht habe
abgegeben:

Gelegenheitskauf
weil überzählig.
Aus meiner eingetr. tob. Leistungsaucht habe
abgegeben:

Gelegenheitskauf
weil überzählig.
Aus meiner eingetr. tob. Leistungsaucht habe
abgegeben:

Holzverkauf.
Am Donnerstag, den 23. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr, sollen in den Gräflich Proje
zu Böhmeringhagen, Forstorten, Große Bergbau-
Kampes, des Revieres Weerde bei Osterfeld

Holzverkauf.
Am Donnerstag, den 23. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr, sollen in den Gräflich Proje
zu Böhmeringhagen, Forstorten, Große Bergbau-
Kampes, des Revieres Weerde bei Osterfeld

Holzverkauf.
Am Donnerstag, den 23. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr, sollen in den Gräflich Proje
zu Böhmeringhagen, Forstorten, Große Bergbau-
Kampes, des Revieres Weerde bei Osterfeld

Holzverkauf.
Am Donnerstag, den 23. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr, sollen in den Gräflich Proje
zu Böhmeringhagen, Forstorten, Große Bergbau-
Kampes, des Revieres Weerde bei Osterfeld

Holzverkauf.
Am Donnerstag, den 23. Januar 1932,
vormittags 9 Uhr, sollen in den Gräflich Proje
zu Böhmeringhagen, Forstorten, Große Bergbau-
Kampes, des Revieres Weerde bei Osterfeld

Waldsanatorium Dr. Hackländer
Essen-Bredeney
Wiedfeldstr. 40/42 — Ruf 43136
für Nerven- und Erholungsbedürfnisse
Winter geöffnet

Reelle Bezugsquelle:
Neue Gänsefedern
von der Gans gerupft, mit Daunen, dopp. gerein.
Wid. 2,50, allerbeste Qual. Wid. 3.—, nur 1. Federn
(Schwanz) 4,25, 1/2 Daunen 6.—, ger. gerein. Federn
mit Daunen 3,50 u. 4,75, dopp. 5,75, aller. 7.—,
in Goldbaum. 8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—,
Ware Garantie, Versand geg. Nachn. ab 5 Pf.
portofr. Nachnahme, nehme auf meine Kosten zurück.
Willy Mantel, 17c (Osterfeld), Gänsefedern, Neutreiben
17c (Osterfeld), Neutreiben und größtes Bettfedern-
verandlungsamt des Oberlandes. Best. 1852.

„Meine Kinder sind tot,“
mein Mann ebenfalls; ich bin allein auf dieser
Welt. Damit aber einmal wenigstens ein dank-
barer Mensch für meine Seelenruhe bereit, sende
ich hiermit 21. — RM. als Vaterungsgeld für ein
armes Kind. — Sollst du, wenn du es taufst
und ein christliches Kind nimmst, auf meine Kosten
— So laß es eine kleine, alte Mutter.
Kannst nicht auch Du ihrem schönen Beispiel fol-
gen? Gott der Herr wird Dein Opfer lohnen
und Dein Kindlein. — Derartige und andere
Spenden für das Waisenhaus der Stadt Köln
sind jederzeit willkommen. — Bitte um Bestätigung
dankbar entgegen der Frau Hilke-Kasseler
Waisenhausverein in Köln. Postfach 100
Köln 47800. Kein Geld in annehm. Briefe legen!

Sunghennen
in weiße Leghorn, kurz vorm Legen.
Stück 3. — RM.

Rasol billi Schweine!
jeden
„Wittm. Vet. Dr. E. E. E. E.“

Brantkalk
in Stücken und gemahlen in Papierfässen.
Donar-Feinmehl
bestensortiert, in feinsten Mählern, sowie
Kalkfäße

Brantkalk
in Stücken und gemahlen in Papierfässen.
Donar-Feinmehl
bestensortiert, in feinsten Mählern, sowie
Kalkfäße

Brantkalk
in Stücken und gemahlen in Papierfässen.
Donar-Feinmehl
bestensortiert, in feinsten Mählern, sowie
Kalkfäße

Brantkalk
in Stücken und gemahlen in Papierfässen.
Donar-Feinmehl
bestensortiert, in feinsten Mählern, sowie
Kalkfäße

Jahreshauptversammlung des Landw. Kassen Poikun.

u. Poikun, 16. Januar.

Die Gesamtheit des Landwirtschaftlichen Vereins für Rhein-Pfalz steht in der Wirtschaft der Jahre ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Pünktlich eröffnete Landrat Dr. Schneemann die gut besuchte Versammlung. Gerade in dieser furchtbaren Wirtschaftskrise ist es besonders notwendig, daß der Landwirt sich seiner Standesorganisation erinnere. Der Landwirt habe nicht nur persönliche Pflichten in seinem Beruf, sondern mehr denn je werde von ihm das Gemeinschaftsgefühl verlangt. Bilde doch eine geschlossene Front der Landwirte ein starkes Bollwerk gegen die vielen Gefahren, die die Wirtschaft zum Erliegen bringen wollen.

Ein wie großes Stück Arbeit auf dem Gebiete des Gemeinwohlens von der Landwirtschaft in den letzten Jahren geleistet worden ist, zeigte Landwirtschaftslehrer Reuthen in einem sehr lehrreichen Vortrag. Es ist unbestreitbar, daß man ohne den landwirtschaftlichen Berufsring der Landwirtschaft in solchen noch auskommen kann. An Hand von Tabellen konnte der Erfolg gezeigt werden. Die Auswahl der Sorten sowohl als auch die Düngung verschiedener Düngemittel kann nur an Hand von Versuchen, die von der Kammer kontrolliert werden, gezeigt werden. Ohne diese Versuche können große Überforderungen eintreten zum Schaden der Landwirtschaft. Dem interessierten Landwirt sei der gedruckte Jahresbericht, der für 1.-RM. bei der Landwirtschaftsschule in Hohenheim zu bekommen ist, wärmstens empfohlen.

Die folgenden Ausführungen, die Landwirtschaftsrat Schreiber über den

Obbau im Kreise Rees

gab, waren gerade für die Poikuner Gegend sehr interessant. Bei der Anlage von Obbauanlagen muß viel mehr Rücksicht genommen werden. Stellt doch eine solche Anlage eine Lebensaufgabe dar, die dem Landwirt Lohn und Freude für sich und seine Kinder verspricht. Wenige Sorten, die unter allen Umständen haltbar und marktfähig sein müssen, bringen mehr Erfolg als die

vielen Sorten, die in hiesiger Gegend doch nicht wachsen. Ganz verkehrt ist es, leicht verderbliche Sorten anzubauen, die bei der Ernte mit Zwangsverkäufen die Preise so drücken wie im vergangenen Jahre. Gute winterfeste Ware kann nach Bedarf geliefert werden und erzielt immer einen annehmbaren Preis. 80 Prozent ausländische Ware überflutet den deutschen Markt, und immer sind es nur 1 bis 2 Sorten, die die Ausländer in Massen verschicken. Es muß demnach unter allen Umständen eine bessere Sortenwahl bei Neuanpflanzungen stattfinden. Der Erfolg kann dann nicht ausbleiben. Es ist tief bedauerlich, daß immer der Ausländer und den Rang abläuft, wo wir mit gutem Willen eine gleich gute Befeuerung des Marktes erzielen könnten. Der Redner ging dann auf die überaus wichtige Schädlingsbekämpfung bei den Obstbäumen ein. Lichtbilder zeigten die Menge der Schädlinge, die alle Jahre die Obst-ernte zu vernichten drohen. Hier hilft nur intensive Bekämpfung. Im wärmeren Ausland, wo die Lebensbedingungen auch für die Schädlinge viel günstiger sind, wird auf die Bekämpfung durch die bestimmten Mittel viel mehr Wert gelegt als bei uns. Erfolgreich ist es, daß die in Poikun ansässige Werterungsvereinschaft eine große Motorspritze besitzt, die bei sachgemäßem Gebrauch guten Erfolg verspricht.

Den Ausführungen der beiden Vortragenden wurde reichlich Beifall gezollt. Es wurde angeregt, im Sommer einen Lehrgang durch die Obbauanlagen der Gemeindefürsorge und Werterungsvereinschaft zu machen, bei dem auch der Erfolg der Schädlingsbekämpfung gezeigt werden soll.

Schon in vorgerückter Stunde konnte Landrat Dr. Schneemann die Versammlung mit dem Wunsch schließen, daß in Poikun der Landwirtschaftliche Verein noch lange Jahre zum Segen der Landwirtschaft arbeiten möge.

Vom Niederrhein.

Jessburg.

2. Zwangsversteigerung. Die vom Amtsgericht in Wesel zur Zwangsversteigerung gestellte Gastwirtschaft des Wilhelm Schmidt von hier erwarb die hiesige Sparkasse zum Gebot von 21.500 Reichsmark.

Wesel.

— Vorstandssitzung der Lokalabteilung. Der Vorstand der Lokalabteilung Wesel hielt im „Hof von Holland“ eine Sitzung ab, die einen guten Besuch aufwies. Lokalabteilungsleiter Landrat Dr. A. D. Küster teilte die wichtigsten Beschlüsse, die auf der Bauernversammlung in Krefeld gefaßt wurden, mit. Darauf kam die vom Westdeutschen Rundfunk am Freitag, dem 22. Januar, von 15 bis 15.25 Uhr stattfindende Gemeindefürsorgeübertragung für Landwirte zur Sprache über das von Tiergärtner Dr. Pfannenbaum zu haltende Referat „Wiederbelebende Hochschätzung in Wort und Bild“. Die Lokalabteilungen haben nur eine Serie Lichtbilder zur Verfügung bei dem Vortrag durch das Radio erhalten. Es ist deshalb am zweckmäßigsten, wenn zu diesem Vortrag eine Lokalabteilungsversammlung stattfindet, bei der die Lichtbilder während der Radioubertragung gezeigt werden. Es handelt sich hierbei ersichtlich um einen beratigen Gemeindefürsorgeempfang. Es wurde daher beschlossen, die Versammlung der L. A. in Sammelkette abzuhalten und der Besuch empfohlen. In Krefeld ist mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß Mitglieder der Kassen als Mitglieder der L. A. teilnehmen. Um dieses möglichst zu erreichen, wird nach längerer Debatte beschlossen, daß von dem Vortrag von 4 Uhr für die L. A. vor dem Beginn der Sitzung entfallen ist, eine Karte an die Kassen zurückgegeben wird. Ebenso soll ein Hauptauskunftsmittel auf die Heranziehung der „Gemeindefürsorge-Schüler“ zu Mitgliedern der L. A. gerichtet werden. Der Mitgliederstand ist 222. Die Mitgliederwerbung muß jedoch intensiver werden. Es wurden u. a. noch verschiedene Sachverhalte gewürdigt, die gemäß dem neuen Mietschuldengesetz vor der Konfessionserteilung am Mietschlichter gutachtlich zu hören sind.

Aus dem benachbarten Holland.

Dinperlo.

m. Holzschube als — Ueberfahre. Hiesige Holzschubfabrikanten stellen jetzt Holzschube her, in die man mit dem Bederschieben hineinfahren kann. Dadurch wird bewirkt, daß man von der Straße kommend in der Wohnung nur

Zeitschriften- und Jugendklub

D. J. A. Eintracht.

Zu Beginn der zweiten Serie hat die 1. Mannschaft die gleiche Mannschaft der D. J. A. Dingen zu Gast. Die Gastmannschaft konnte in letzter Zeit gute Resultate erzielen. Die Blauweissen konnten in Dingen mit 3:2 gewinnen, trotzdem in den ersten Minuten der Rechtsaußen wegen Verletzung ausfallen mußte. Herr Buschmann vom Spielverein Dingen wird pünktlich 11 Uhr auf dem Sportplatz an der Industriestraße das Leder freigeben. — Anschließend tritt die 1. Jugend der gleichen Mannschaft von T. u. B. gegeneinander. — Am Dienstag, dem 19. Januar, findet im Heim die Generalversammlung statt.

D. J. A. Sportfreunde 97.

Heute treten fünfmalige Fußball-Mannschaften in Aktion. Während die 1. Gau- und 1. Jugendmannschaft nach Wesel zum fälligen Meisterschaftsspiel fahren, spielen die Reserve- und 2. Jugendmannschaft auf eigenem Platz im Gesellschaftsspiel. Das Spiel der 1. Mannschaft in Wesel dürfte ohne weiteres die Vorentscheidung um die Gruppenmeisterschaft der Gruppe 4 bedeuten; denn sollten es die Hiesigen fertig bringen, den routinierten Weselern, die am Alten Wesel und vor eigenem Publikum zur Höchstform aufrufen werden, die Punkte zu entziehen, so dürfte man zweifellos ein erstes Wort mitreden in den Endspielen um die Meisterschaft. Die Gäste, die in einer etwas veränderten Aufstellung dieses wichtige Treffen bestreiten, werden in Wesel vor eine wirklich schwere Aufgabe gestellt, die nur dann befriedigend gelöst wird, wenn jeder einzelne Spieler sein Bestes bringt. Vor allem wird die grüne Hintermannschaft zur Herausgabe ihres ganzen Rennens genötigt werden. Die Vorreiter werden ebenfalls genötigt zu sein, den meistfälligen blauen Spielern in Schach zu halten. Die harte Weiser Torverteidigung wird für die grüne Hintermannschaft ein schwer zu überwindendes Hindernis sein. — Vorher spielt die 1. Jugend der Sportfreunde gegen die gleiche Mannschaft von Wesel auf der Schillwiese. Abfahrtszeiten beider Mannschaften pünktlich 11.30 Uhr ab Sportplatz Schwanenstr.

Am 11. Uhr spielt auf eigenem Platz die Reserve der Sportfreunde gegen die 2. Mannschaft der Turner und

Ballsportler Bocholt im Brinkhof, während voraussichtlich die 2. Jugend der 2. Jugend zu Gast hat. Anstoß 1 Uhr.

Turner und Ballsportler.

Die 1. Mannschaft hat heute die 1. Mannschaft von D. J. A. Dingen zu Gast. Anstoß 11 Uhr. — Die 2. Mannschaft folgt einer Einladung von Sportfreunde Reserve und tritt dieser im Freundschaftsspiel gegenüber. Anstoß 11 Uhr auf dem Sportplatz an der Industriestraße. — Auch die Jugend beginnt wieder ihre Punktspiele und hat sich der 1. Jugend der Eintracht zu stellen. Anstoß 12.45 Uhr auf dem Sportplatz an der Industriestraße. — Die Mannschaftsaufstellung im Kasten. — Die Jugendtreffpunkte werden in den nächsten 3 Wochen an den Donnerstagen verlegt werden. Anfang pünktlich 8 Uhr.

Spielverein Covid 1930.

Am Sonntag stehen drei Stamm-Mannschaften wieder im Kampf um die Punkte. Die 1. Mannschaft hat sich der 1. Mannschaft von T. u. B. auf dem Sportplatz an der alten Allee zu stellen. — Die 2. Mannschaft fährt nach Rheide, um der dortigen 2. Mannschaft das fällige Punktspiel zu liefern. Treffpunkt 9.30 Uhr bei Weesling. Anstoß 11 Uhr. — Die 3. Mannschaft empfängt auf eigenem Platz die 2. Mannschaft von Grünweiß Friedrichsdorf. Da sich beide Mannschaften ziemlich gleichwertig sind, wird es hier zu einem schönen Kampf kommen. Anstoß 2.30 Uhr. — Die 2. Jugend wird voraussichtlich gegen die 2. Jugend von Friedrichsdorf das Vorspiel bestreiten. Anstoß 1.30 Uhr. Alles Weitere über Mannschaftsaufstellungen sowie Anstoß und Treffpunkt sind im Kasten ersichtlich.

D. J. A. Rheide.

Der heutige Sonntag führt unsere 1. Mannschaft nach Friedrichsdorf. Eine harte Aufgabe hat die Grünweiß. Die 2. Mannschaft empfängt um 11 Uhr die gleiche Mannschaft von D. J. A. Dingen. — Auch die 1. Jugend empfängt Besuch von auswärtigen Mannschaften. Wenn nicht alles klappt, sollte gegen Dingen einen Sieg erzielen können und somit weiterhin ihre Spitzenposition behaupten. Anstoß 1 Uhr. Wir weisen schon jetzt auf die am Samstag, dem 23. d. Mts., abends 8 Uhr, im Jugendheim stattfindende Generalversammlung hin. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung muß jedes Mitglied pünktlich um 8 Uhr, nicht 8.30 Uhr, zur Stelle sein.

Tausende aber Tausende



nutzen in der 1. Woche die Vorteile unseres grossen Inventur-Ausverkaufs aus, die aus jedem Kauf einen Glückskauf machten. In der nächsten und letzten Woche wollen wir möglichst restlos räumen. Eine Fülle neuer Angebote ist auf vielen Extraständen und Extraständen zusammengestellt, genug für Zehntausende von zufriedenen Käufern.

Die 2. Woche bringt neue Glückspreise!

Laufstoffe in Streifen-Dessins jetzt von **50** Pf. an
Schweden-Streifen in modernen, mehrfarbigen Mustern jetzt **50** Pf. an
Bettvorlagen in vielen Mustern jetzt von **25** Pf. an

Bedruckte Wollmousseline jetzt m. **50** Pf. an
Mantelstoffe, englische Art, Neuheit, 140 cm breit jetzt **2.50**
Reinwollen. Ottomane, schwarz, 140 cm breit jetzt **3.50**

Beispiele aus unserem 1. Garantie-Ausverkauf in Herren- und Knaben-Konfektion:
Herren-Mäntel und -Paletots z. T. reine Wolle, jetzt Serie 1 2 3
15.- 20.- 25.-
Anzüge in Sacco- und Sportform jetzt Serie 1 2 3
5.- 10.- 15.-
Blaue Anzüge, reinwollene, Kammgarn jetzt **25.00**
Knaben-Anzüge und Mäntel jetzt Serie 1 2 3
3.- 5.- 10.-
Ein Posten Windjacken, bis Größe 12, zum Aussuchen, jetzt jedes Stück **95** Pf.
Ein Posten Windjacken in Herren-Größen, erprobte Qualität, durchgehend jetzt Serie 1 2 3
5.- 10.- 15.-

Damen-Kostüme, marine, blau u. schwarz, früher bis 69.00 jetzt **9.75**
Damen-Mäntel mit Riesen-Pelzen, früher bis 89.00 jetzt **29.00**
Damen-Röcke, früher bis 16.00 jetzt **5.00**
Blusen, reine Seide, früher bis 49.00 jetzt **6.90**
Damen-Kleider, früher bis 189.00 jetzt **45.00**
Damen-Nappa-Handschuhe, weit unter regulärem Wert jetzt **3.50**
Büstenhalter aus sohdem Wäsche-stoff jetzt 50 Pf. **35** Pf.

Damen-Schlüpfer, reine Wolle, mit K'Selbe, alle Größen durchgeh. jetzt **2.00**

Schlafdecken, die bekannte reguläre Ware jetzt **1.35**
Bunte Flanelle, Streifen- und Blumenmuster, für Blusen und Schlafanzüge jetzt von **28** Pf. an
Slamosen, ca. 120 cm breit jetzt m. **45** Pf.

Restposten bunte Schneidezzeuge, ca. 110 und 120 cm breit, bis auf die Hälfte des Preises herabgesetzt.

Frotte-Waschtisch-Garnituren jetzt **1.00**
Einkaufsnetze mit Garantiereinzel jetzt 90 Pf. **50** Pf.
Ein Posten Stadtkoffer jetzt **2.90**

Herren-Normalhosen, wollgemischt, Größe 4 bis 6 jetzt **85** Pf.

Flamengo, reine Wolle mit Kunstseide, ca. 100 cm breit jetzt m. RM. **2.90**
Tafel, reine Seide, 90 cm breit, in vielen Farben jetzt m. RM. **1.00**
Kunstseiden-Trikot, für Unterwäsche, 140 cm br. jetzt m. RM. **0.95**
Ein Posten Futterseiden, Serge und Duchesse jetzt m. RM. **1.00**

Kinder-Strümpfe, Gr. 1 u. 2, Woll- u. Baumwoll-Qual. durchgehend. jetzt **10** Pf.

LEYENS-LEVENBACH AG

WOLFFSRODDE MARKT BRUCKSTRASSE UND GOLDSTRASSE

GLÜCKSKAUF JEDER KAUF-EIN GLÜCK

Zeitschriftenschau.

Sämtliche hier besprochenen Bücher und Zeitschriften können durch die Buchhandlung Lemming und Heilborn, Bocholt (Nordstraße 27) bezogen werden.

Diese prächtige Kunstzeitschrift (Verlag J. Bruckmann u. Co. in München), die trotz aller Zeitungspreise durch ihr glänzendes Jahrbuch 1932, der Jubiläumsummer des neuen Jahrgangs, ihren hohen künstlerischen und buchgewerblichen Standard eindrucksvoll dokumentiert, ist unübertroffen im internationalen Sinne die bedeutendste, die alte und neue Kunst aller Zeiten und Völker ausföhrlich würdigt. Die Titelfolge überführt durch ein hervorragend gelungenes Kunstwerk eines „Schäferpaars“, das als Schöpfung Pierre Bonheur, des 1781 in Mannheim verstorbenen Hofmalers Kurfürst Karls III. Philipp von der Ploß identifiziert worden ist. Das Stück ist von verblüffender Klarheit und Kontrastierung der Farben und Lichter. Der erste größere illustrierte Aufsatz befaßt sich mit den Bildnissen des Giovanni Cariani, die in einer chronologischen Reihenfolge aller bisher bekannt gewordenen Werte nachgewiesen werden. Dann erfährt der Leser nahezu unbeschädigt den Peterhof zu St. Petersburg, als dessen Stifter Kaiser Alexander I. die Aufgabe, eine eingehende und mit vielen Details belegte Würdigung der Kunstgeschichte des russischen Reiches zu übernehmen. Der zweite größere illustrierte Aufsatz befaßt sich mit den Bildnissen des Giovanni Cariani, die in einer chronologischen Reihenfolge aller bisher bekannt gewordenen Werte nachgewiesen werden. Dann erfährt der Leser nahezu unbeschädigt den Peterhof zu St. Petersburg, als dessen Stifter Kaiser Alexander I. die Aufgabe, eine eingehende und mit vielen Details belegte Würdigung der Kunstgeschichte des russischen Reiches zu übernehmen. Der zweite größere illustrierte Aufsatz befaßt sich mit den Bildnissen des Giovanni Cariani, die in einer chronologischen Reihenfolge aller bisher bekannt gewordenen Werte nachgewiesen werden. Dann erfährt der Leser nahezu unbeschädigt den Peterhof zu St. Petersburg, als dessen Stifter Kaiser Alexander I. die Aufgabe, eine eingehende und mit vielen Details belegte Würdigung der Kunstgeschichte des russischen Reiches zu übernehmen.

Geschäftliches.

Flugh-Mittelmeerfahrten 1932. Der Sommer entgegengangs aus dem Winter unserer Landschaft führen die vier billigen Mittelmeerfahrten, die der Norddeutsche Lloyd Bremen ab Februar dieses Jahres veranstaltet, mitten in den blühenden Frühling der Bäder des Südens. Jede nähere Auskunft und Prospektmaterial über die Flugh-Mittelmeerfahrten ist durch die hiesige Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen jederzeit erhältlich.

Bekanntmachung.

Durch die zweite Sparmotorenverordnung vom 23. Dez. 1931, fünfter Teil, Art 1, (Gef. S. S. 299) ist das Grundvermögensteuerrecht nicht den dazu ergangenen Abänderungen auf das Rechnungsjahr 1932 verlängert worden. Demgemäß wird die veranlagte staatliche Grundvermögensteuer einschließlich des staatlichen Zuschlags für das Rechnungsjahr 1932 fortgesetzt.

Bocholt, den 12. Januar 1932
Der Regierungspräsident.

Aus
Aus de
Es sei noch
morgen (Montag)
denken des Deuf
dringender Verh
kann. Der Vortr
Der let

Zu Oftern die
erimmen des leht
entlassen. Wäbr
Knaben und 187
kommen, (ind es
126 Mädchen), all
Jahre. Der Jah
sonders verwin
Kriegsjahrga
menden Kinder v
wie folgt:
Diepenbrocksch
Schule Hilbelen
Johanneschule
Kreuzbergchule
Langenbergchule
Ludgeruschule
Evangel. Schule
Nübbich Schule
Hilfsschule

Nach dem Ste
zahl der Schüler
D
S
S
S
S
S
S
S
S
S

Diese Gesam
8 Klassen bezw.
schnittszahl von 61
jezt zur Entlassun
behalten, daß je
der Schule ins Ge
in diesem Jahre.
Bocholt, sonder
im allgemeinen g
wenigstens diese
ganz in die Erf
Näheres könn
den Osterferien d
780 Kinder neu
sozial, als die Sch
zahl der Entlass
Weg der Entlass
Schulen betragen
um 5800 Kindern
sein als augenbl

b. Bocholt, 15
Mittlers für Wä
die Verfügungen
welchen außer Kr
fahrungen von Leh
von Schulamtsber
nicht durchzuführen
nachten in der G
Die meisten, die
bleiben vorläufig
ist diese kleine Be

Sind
auf die Cit
X Bocholt, 15

Steuerpflichtigen
ein erheblich niedri
1930; „müßig wird
steuer für 1931 e
lagung für 1931 w
vor Ende Juni 193
die Steuerpflichtigen
noch nach dem Ste
um zwei, oft auch
Antrag (§ 100 des
Anpassung der Vor
kommensverhältniss
pflichtige muß glau
erzielte Einkommen
um mehr als der
1000 RM. niedrige
Nachweis geführt,
sprechenden Teil d
der Form der Rad
zu Fall entscheiden
Hinweis auf den
die Einreichung em
Zwischenhang t

Wo bleibt die
= Bocholt, 17.
nahmen Waren
folgendes mit: Ka
werden im Anlauf
steigert. Um eine

Gener

Gerh

(333)

"FEDERATOR"

die neue Erfindung im Dienste
der Bettfedernreinigung.

Beachten Sie die folgenden Anzeigen.

Bettenhaus FISSE

NORDSTR. 43.

Statt besonderer Anzeige.

Am Montag wurde uns mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Lagerchef (341)

Karl Voss

durch den Tod entrissen. Er starb, wohl-
vorbereitet durch einen christlich-frommen
Lebenswandel, im Alter von 56 Jahren.
Alle, die ihn gekannt, wissen, was wir ver-
loren haben.

Wir bitten, seiner im Gebete zu gedenken.

In tiefer Trauer:

Familie Karl Voss
und die übrigen Anverwandten.

Bocholt, Münster i. W., Odenkirchen,
Dresden, Ochtrup, Emsdetten, den 17. I. 32.

Das hl. Seelenamt ist am 18. Januar 1932,
morgens 8.30 Uhr, in der Liebfrauenkirche,
anschließend die Beerdigung von der Kirche
aus, wozu freundlichst eingeladen wird.
Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu
wollen.

Freitagmorgen gegen 10 Uhr entschlief plötzlich
infolge Schlaganfalles, wohl vorbereitet durch einen
christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den
hl. Sterbesakramenten, unsere liebe gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin u. Tante,
die wohlachtbare (321)

Wwe. Heinr. Höfler

Franziska geb. Meyer.

Sie starb im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Heinrich Höfler u. Frau, Franziska geb. Willekes
Bernhard Höfler und Frau, Maria geb. Bück
Wilhelm Höfler und Frau, Maria geb. Mast
und 17 Enkelkinder.

Bocholt, Harburg-Wilhelmsburg, Wesel, Borg-
horst, Saerbeck, Rheine, den 17. Januar 1932.

Das hl. Seelenamt findet statt am Dienstag, dem
19. Januar, morgens 8.30 Uhr, in der Liebfrauen-
kirche, danach die Beerdigung vom Sterbehause
(Blücherstraße 14) aus, wozu frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche
betrachten zu wollen.

Nachruf.

Plötzlich und unerwartet ist unser
Versandleiter

Herr Karl Voss

aus diesem Leben geschieden. (335)
Der Verstorbene hat fast 25 Jahre lang seine
Kräfte unserer Firma gewidmet und seinen Posten
pflichtgetreu ausgefüllt. Biederkeit und Fleiß waren
seine hervorstechenden Eigenschaften, die ihn uns
lieb und wert gemacht haben.

Wir verlieren in Herrn Voss einen stets an-
genehmen Mitarbeiter, dessen Scheiden eine
schmerzliche Lücke hinterläßt.

Ehre seinem Andenken!

J. Beckmann Nachf.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von
dem Ableben unseres lieben Kollegen

Herrn Karl Voss

Kenntnis zu geben. (336)
Durch seine stete Hilfsbereitschaft und sein
alle Zeit biederer Wesen hat er sich unsere Wert-
schätzung zu erwerben gewußt. Wir verlieren in
Herrn Voss einen Kollegen, der uns nahe stand
und dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Die Angestellten u. Arbeiter
der Firma J. Beckmann Nachf.

Evangelische Kirchensteuer.

Die 3. Rate der evgl. Kirchensteuer ist fällig.
3. Abzahltag ist von Montag bis Donnerstag
(18.-21. Januar), vormittags von 9-12 Uhr,
beim Rentanten, Herdener Straße 4. (325)

Nach diesem Termin erfolgt Einziehung der
Kirchensteuer durch die Stadtasse. Arbeitslose
Gemeindeangehörige müssen die Befreiung
der Arbeitslosigkeit beim Antrag auf Erlass
der Kirchensteuer dem Rentanten vorlegen.
Bocholt, den 16. Januar 1932.
Cordes, Rentant.

Marien-Oberlyzeum u. Frauenschule.

Anmeldungen für die Sexta und die andern
Klassen, auch für die Frauenschule, werden vom
20.-24. d. Mts., nachm. v. 3-5 Uhr, im Ober-
lyzeum entgegengenommen. Geburtsurkunde,
Impfschein u. letztes Zeugnis sind mitzubringen.
Die Direktorin. (346b)

Kyriakus - Technikum
Bad Frankenhausen (Kyria) - Programm ablesen,
Elektronik, Maschinen-, Landmaschinen-, Auto-
u. Flugzeugbau, Flugtrieb, Stahlbau, Eisenwasser-
bau. Für Kaufleute einsemestrig technische Kurse.

Billiges Geld!

Baugelder und Hypotheken Darlehen für
Aussteuern und sonstige Anschaffungen,
wie Möbeln, Masch. etc. Darlehen auf
vorhandene Mobilien etc.

Pers. Anfr. Bocholt, Nordwall 32. Fernr. 2415
Schriftl. Anfragen: Bocholt, Postfach 91.
Sprechzeit: So., Mo., u. Sa. von 10-1 Uhr.

Bleib gesund!



Neu Kruschen Salz erhält die
Organe gesund, indem es
übermäßige Ablagerungen
von Schlacken und Gift-
stoffen im Körper vorbeugt
u. dadurch die schädlichen
Wirkungen, die diese Ab-
lagerungen hervorrufen, ver-
meidet.

Drogerie Maas,
Osterstraße.

Barterre- wohnung

5 Zimmer, großes
Badzimmer, heizb.
Wintergarten, Küche
u. ausgeh. Manlarbe
Garten und Garage,
ab 1 April zu verm.

Bismarckstraße 15.

4 BILLIGE

Mittelmeerfahrten 1932



Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
In Bocholt: Gottfried Kruchen, Osterstraße 69.

Sie versäumen viel,

wenn Sie sich nicht die bedeutend herab-
gesetzten Preise für
Tafel- und Kaffeeservice
sowie Geschenkartikel aller Art bei mir
anschen. (344a)

Spezialhaus Jos. Nientimp jun., Osterstr. 24

Anzeigen für auswärtige Zeitungen nur durch uns

Warum?

SIE können wahrscheinlich nicht die Bedin-
gungen — (manche Zeitungen verlangen Voraus-
zahlung) — die Aufnahme, erleidet daher eine
Verzögerung — fast jede Zeitung hat eine
andere Zellenberechnung — Ihnen erwachsen
durch falsche Größenangabe unnötige Kosten.
WIR sind mit der Aufgabe von Anzeigen
vertraut, stehen mit vielen Zeitungen des
Reiches in ständiger Geschäftsverbindung. Wir
schützen Sie vor Schäden, ohne daß Ihnen
Mehrkosten entstehen.

Alle durch uns aufgegebenen Anzeigen werden
zum Originalpreise berechnet.

Auskünfte und Ratschläge betr. Wahl des
Insertionsorgans bereitwilligst.

Bocholter Volksblatt

Anzeigen - Vermittlung für alle Zeitungen.

Raum

in jeder Größe, mit
und ohne Licht, Kraft
und Heizung zu ver-
mieten. (343b)
Ruh. 25
Jahnstraße 1

Für Lebensmittel- hilfsgrößenbetrieb

Lehrmädchen
ge sucht. (343b)
Näheres in der Ge-
schäftsstelle des B.

Verleihen, Hypotheken

durch Hermann
Widding, Bankver-
treter, Bocholt, an
der Straße 12, Fern-
ruf 2109 (80b)

In 3 Tagen

Nichtraucher

durch
Nikol Mundwasser.
Erfolg garantiert. (344a)
Drogerie Maas,
Osterstraße 25,
Fernruf 3328.

Guch 200 Zentner reines

Roggenstroh

zu kaufen.
Offerten erbittet
Hermann Bovenort
Ringenberg

Größere u. kleinere Wägen gebraucht (5)

Ziegelsleine

zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unt.
Nr. 323 an die Ge-
schäftsstelle des B.

Grundstück

in Rheide gelegen,
als Bauplatz geeignet,
zu verkaufen
Näheres in der Ge-
schäftsstelle des B.
und bei J. Hein-
richs, Rheide.

Ein (342b)

Weg- transportwagen

engp. billig zu ver-
kaufen, oder bei In-
teressierten unterzu-
stellen.

Bernh. Krabbe,
Wagenbau.

Wegewandte (357)

schöne Herren mit
Büro, bet. ca. 800-900
RM. monatl. gesucht.
Angebote unt. U. C. 999
Eisenach, Hauptpostf.

Ein ordentl. Junge mit guter Schulbil- dung zum 1. April als

Schneiderlehrling

ge sucht.
Johann Harbring,
Kreuzstraße 28
(302b)

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Merztlicher Sonntagsdienst

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Dem Gesunden ein Genuß, dem Kranken ein Labsal

sind meine vorzüglichen

Krankenweine

Espara — Sanura — Tokayer

Drogerie Feldmann,

Neustraße 13 Bocholt Ruf 2241.

Große Möbilar-Spar-Gesellschaft

vergißt gewinnbringende

Bezirks-Leitung

für den Bezirk Bocholt. Bewerber
wollen sich unter Einreichung des Be-
weislaufes melden unter P. 3 1560 an
H. A. Salenke & Bogler, Köln.

Zinsbillige Gelder

zum Bau von Eigenheimen,
Ablösung von Zinshypotheken,
Abfindung von Miterben.

Bausparkasse Germania A.G.,

Köln (Germaniahaus)

Vermittlungsstelle: H. Ostendorf,
Groß-Reken 633. 21480e

erzählen Sie

bei täglicher
Futterbeigabe
von

Lebertran- Emulsion

— mit den echten Nährsalzen —

Hervorragend bewährt zur Mast und Aufzucht von Schweinen, echt zu haben.

Drogerie Feldmann, Bocholt,

Neustraße 13 Telefon 2241.

Merztlicher Sonntagsdienst

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

der Kreis. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Sonntag, den 17. Januar 1932:

Graf, Johann, Nebenstraße 45.

Schub, Hubert, Poststraße 47.

Dr. Prenger : Dr. Bottmeyer.

Am 17. Januar 1932.

Sonntagsdienst

Rheider

Bezugspreis: 2,50

Arbeitsblatt

Städtisches

Wöchentliches

des Landrats

von Bürgerme

istern und An

des Kreises

Organ

des Kreises

Nummer

Sto

Partei

Zent

Sonntag nachm

weilige Parteit

hart befußt war

wahl, aus der

und Bürgermei

weiter Vorhinde

beitsminister Dr.

schafte und logi

grundlegenden

Zuhörern ein kl

Situation. In ih

führungen des

führte u. a. aus: T

Deutschlands und

schiedungsja

letzten Jahrzehnt

nicht nur in der

deutschen Politi

Lehtere waren

lange den halba

kriegszeit erhalten

der Uebergang

war. Das deutsche

erleben, ehe es zu

konnte, was politis

nach dem größten

Deutschland verloren

Gegenwärtig sind w

nach einem Zu

besten Wege, zu

liden

In den nächsten

der Entscheidung;

gangen werden ob

Weg der Irrungen

Die daraus resultie

den würde, mühte

Samtheit begabte

Von der Privats

in die Zukunft mit

Die freie Prei

Während das 19. J

gereget und die gr

set die Zukunftsauf

teilung. Der

fürstlich

Es sei eine izzig

freien die Auffassu

Zeit zu einer Lohn

die Senkung der

set darauf hingew

durch den Verfal

große Schwierigke

deutschen Rohleze

verwandt werde. I

solche Schwierigke

Der Kampf hin

lehten Wochen

burgs zum K

war im Hinblick

der ganzen Welt

men. Das deutsche

zu wählen, ob es